

Gemeinde will Fällaktion an Timmerhorner Teichen bestrafen

AMMERSBEK :: Der Eigentümer des Geländes an den Timmerhorner Teichen hat gegen die Baumschutzsatzung der Gemeinde verstoßen, als er Anfang November Dutzende Bäume im Uferbereich gefällt hat. Das steht nach Ansicht der Verwaltung mittlerweile fest. „Es waren auch etliche Eichen darunter, die durch unsere Satzung geschützt sind“, sagt Bürgermeister Horst Ansén. Das sei eine Ordnungswidrigkeit.

Weiterhin offen ist, inwieweit mit die Fällaktion auch die Landeswaldschutzverordnung und den Biotopschutz verletzt hat. Das überprüfen derzeit die Forstbehörde und die Untere Naturschutzbehörde des Kreises. „Ergebnisse liegen uns noch nicht vor. Erst dann werden wir die nächsten Schritte klären“, sagt Ansén.

Anfang November hatten Arbeiter auf dem Areal zwischen der Alten Landstraße und dem Schäferdresch eine große Zahl von Bäumen und Sträuchern gefällt (wir berichteten). Die Arbeiten waren bereits vier Tage im Gange, als erboste Bürger den Fall im Rathaus meldeten. Bürgermeister Horst Ansén ließ die Arbeiten sofort stoppen und informierte die Untere Naturschutzbehörde und den Forstbetrieb Süd. Die Eigentümerin des Grundstücks, die Auto-Ser-

vice-Park-Gesellschaft (ASP) aus Ahrensburg, hatte laut Ansén die Aktion nicht angekündigt. Er ärgert sich nach wie vor über die „fehlende Kommunikation“. Gespräche mit ASP gebe es zurzeit nicht. Sie ruhen, bis die Behörden die Prüfung abgeschlossen haben.

Geklärt werden muss, ob Teile des Areals als Wald festgesetzt sind. Dann würde das Landeswaldschutzgesetz greifen. Nicht abwegig sei auch die Vermutung, dass der Biotopschutz verletzt sein könnte, sagt der Bürgermeister. In zehn Jahren, die das Gelände brach lag, haben sich schützenswerte Strukturen entwickelt. Sie seien zum Teil auch kartiert worden.

Für die Vermutung von Bürgern, dass der Eigentümer mit der Baumfällaktion Fakten geschaffen hat auf dem Weg zur geplanten Bebauung des Geländes, gebe es weiterhin keinen Anlass. Ansén: „Die Pläne des Eigentümers sind eine Zukunftsvision. Es gibt weder konkrete Entwürfe noch Beschlüsse.“ Die ASP hatte das 39 Hektar große Areal an der Alten Landstraße im Vorjahr für 565 000 Euro ersteigert. Mitte dieses Jahres hatte der Eigentümer erste Pläne im Bauausschuss vorgestellt. Danach sind Baugrundstücken mit Seezugang vorgesehen. (afr)